



## **Internationaler Arbeitskreis für Verantwortung in der Gesellschaft e.V.**

*International Working Group for Responsibility toward Society*

*Международная рабочая группа «Ответственность в обществе»*

Geschäftsstelle: Dr.Hans Penner D-76351 Linkenheim-H - E-Mail: [vorstand@iavg.org](mailto:vorstand@iavg.org) - [www.iavg.org](http://www.iavg.org)

---

*IAVG-Internet-Dokumentationen*

### **Versicherungsschutz der deutschen Kernkraftwerke**

*[www.iavg.org/iavg051.pdf](http://www.iavg.org/iavg051.pdf) / Stand: 05.03.2007*

**Der ideologisch-psychologisch motivierte Widerstand gegen die Kernenergie (siehe [www.iavg.org/iavg080.htm](http://www.iavg.org/iavg080.htm)) hat im 1. Quartal 2001 bereits volkswirtschaftliche Schäden in Höhe von etwa 120 Millionen DM angerichtet. Durch umfangreiche Kampagnen wird versucht, durch extrem hohe Haftpflichtsummen die Kosten der Kernenergie über die Kosten der Windenergie anzuheben. Auch Spitzenpolitiker der CDU, wie der ehemalige Minister Dr. Norbert Blüm, lassen sich durch die Propaganda der Kernkraftgegner täuschen.**

#### **Forderungen der Kernkraftgegner**

Die Internationalen Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW), BUND und die Neue Richtervereinigung (NRV) haben im Mai 2000 gemeinsam eine bundesweite Unterschriftenaktion gestartet. Ziel der bis Jahresende laufenden Kampagne: Die Bundesregierung soll für Kernkraftwerke künftig eine "Betriebshaftpflichtversicherung mit ausreichender Deckung für alle Gesundheits-, Sach- und Vermögensschäden" vorschreiben.

Die Bundesregierung plant bereits, die Versicherungssumme, die von den Betreibern getragen wird, künftig von 500 Mio. DM auf 5 Mrd. DM pro Kraftwerk zu erhöhen. Die drei Organisationen fordern eine Deckungssumme von 10 Bio DM. Als Begründung für diese Zahl wird auf eine Studie verwiesen, die das Bundeswirtschaftsministerium Anfang der 90er Jahre bei der Baseler Prognos AG in Auftrag gegeben hatte. Darin wird die Schadenshöhe eines Super-GAU's in Deutschland auf 5000 Mrd. DM bis 12.000 Mrd. DM für Gesundheits- und Sachschäden beziffert.

Nach Uwe Kirsche, Sprecher der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke (VDEW), ist eine derartige Summe nicht versicherbar. Man müsste viele Wirtschaftszweige unserer Industriegesellschaft schließen, wenn man deren potenzielle Schäden hochrechnen würde und versichern wollte. Hintergrund der Unterschriftenaktion ([www.atomhaftpflicht.de](http://www.atomhaftpflicht.de)) ist der Versuch, die Kernenergie-Produktion in Deutschland einzustellen.

#### **Versicherungsschutz der deutschen Kernkraftwerke (Langfassung [www.iavg.org/text20.htm](http://www.iavg.org/text20.htm))**

1. Die Betreiber von Kernkraftwerken (KKW) in Deutschland haften unbegrenzt für alle durch deren Betrieb etwa verursachten Schäden an Leben, Gesundheit oder Vermögenswerten unabhängig von einem Verschulden (Gefährdungshaftung). Das gibt es sonst nur in Japan und der Schweiz. Reicht ihre Leistungsfähigkeit nicht aus, treten die Muttergesellschaften ein. Diese (z. B. RWE, Eon) gehören zu den finanzstärksten und konkurssichersten Konzernen in Europa.

2. In Höhe von 500 Millionen (Mio.) DM müssen die Betreiber Haftpflichtversicherungen abschließen (sog. Deckungsvorsorge).

3. Es ist nicht ungewöhnlich, daß der Umfang der Haftung über die vorgeschriebene Haftpflichtversicherung hinausgeht. So muß ein Kfz.-Halter sich nur mit der Mindestsumme von 5/15 Mio. DM versichern. Für Hausbesitzer und Radfahrer ist gar keine Versicherung vorgeschrieben. Bei einem Unfall mit mehreren Verletzten, die dauerhafte Beeinträchtigungen davontragen, können die von ihnen zu zahlenden Renten leicht Millionenhöhe erreichen. Wie im Atomrecht haftet dann der Verursacher lebenslang mit seinem gesamten Einkommen und Vermögen.

4. Der Eintritt größerer Schäden als 500 Mio. DM ist extrem unwahrscheinlich, nach menschlichem Ermessen sogar ausgeschlossen. Deutsche KKW sind sicher. Sie können nicht "durchgehen" wie der Reaktor von Tschernobyl. Andere Unfälle mit größeren Schäden in der Umgebung lassen sich zwar, wie überall in der Technik, nicht "absolut" ausschließen. Wir sprechen dennoch in solchen Fällen von

"unmöglich, z. B. beim Absturz eines aufgetankten Jumbo-Jets in ein voll-besetztes Stadion oder Meteoriteneinschlag in einer Großstadt. Dagegen treffen wir deshalb keine Vorkehrungen (anders bei KKW: Katastrophenschutz-pläne). Die Wahrscheinlichkeit eines schweren Reaktorunfalls in Deutschland ist 1989 in der sog. Reaktorsicherheitsstudie B bei 20 vorhandenen KKW mit einmal in rd. 13.500 Jahren ermittelt worden. Menschliches Versagen wurde dabei als aus-lösendes Ereignis mit berücksichtigt. Heute ist das sog. Restrisiko noch geringer. Denn die Studie bezog sich auf das ältere KKW Biblis B. Die deutschen KKW sind sicherer als bei ihrer Inbetriebnahme. Sie werden anhand der ständig wachsenden Erfahrungen und neuester Erkenntnisse laufend nachgerüstet.

5. Eine ältere Abschätzung der Schadenshöhe bei einem schweren KKW-Unfall übertrug Tschernobyl auf Deutschland und häufte mehrere Extrem-Annahmen aufeinander. Dadurch kam sie zu Billionen-Schäden. Diese Teilstudie eines Professors wurde wegen ihrer methodischen und inhaltlichen Mängel von der Fachwelt nahezu einhellig abgelehnt. Sie ist überholt.

### Einstellung der CDU-Fraktion

(Johann Waldmann , 18.12.2000, Erste Stellungnahme zu dem E- mail – Brief des Herrn Roland Rochlitzer, Mitarbeiter des Büros Dr. Blüm vom 16.12.2000)

Liebe Freunde einer "Vernunft-betonten Energiepolitik" !

Nach ca. drei Monaten kam die erste Antwort aus der Umgebung des Herrn Dr. Blüm. Sie zeigt, dass Herr Roland Rochlitzer offensichtlich noch keine Gelegenheit hatte, sich mit dem eigentlichen Problem "Dr. Norbert Blüm als Aushängeschild für eine CDU / CSU -feindliche, ideologisch motivierte Anti - Kernenergie-Gruppe", zu beschäftigen.

Dass die Gruppe unter den 200 prominenten Damen und Herren, die das "Antikernenergie-Kampagnen - Papier" unterschrieben haben, ausgerechnet Herr Dr. Blüm von der CDU als "Werbefigur mit Bild" auf ihrer Website - Begrüßungsseite ausgesucht hat, interessiert offensichtlich niemand in der CDU / CSU - Fraktion. Die ist der eigentliche Grund für meine tiefe Enttäuschung und für meine Traurigkeit.

Ich glaube nach wie vor, dass sich Herr Dr. Blüm bei seiner Unterschrift auf dem Katholikentag , im Kreise der Katholischen Landjugend, über die Wirkungen und Folgen seines Handelns nicht bewusst war. Der Satz in meinem ersten Brief an Herrn Dr. Blüm : "Gott vergib ihm, er weiß nicht was er tut" hat m.E. nach wie vor Gültigkeit. Es wäre allerdings die Aufgabe der bekannten Energie -und Umwelt-Fachleute aus der CDU / CSU – Fraktion, ein entsprechendes Gespräch mit Herrn Dr. Blüm zu führen. Für mich ist die Angelegenheit noch nicht zu Ende !.

Ich werde weiterhin über die Herren Axel Fischer MdB, Grill MdB , Dr. Lippold MdB , Dr. Paziorek MdB und Dr. Goppel CSU, Dr. Friedrich MdB CSU ,versuchen zu erreichen, dass sich die CDU / CSU - Fraktion in sichtbarer und unmissverständlicher Form von der "Anti - Kernenergie - Kampagne" dieser Gruppe und von dem Statement des Herrn Dr. Blüm distanzieren.

Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Die einfachste Maßnahme wäre, dass einer der in der CDU / CSU - Fraktion verantwortlichen Herren in dem sog. [Gästebuch](#) der [www.atomhaftpflicht.de](http://www.atomhaftpflicht.de) - Kampagne eine entsprechende offizielle Stellungnahme der CDU / CSU einträgt. Eine Kopie dieser Stellungnahme und / oder ein entsprechender Brief sollte als "Offener Brief" den Organisatoren der Kampagne übermittelt werden. Ich werde zu diesem Zweck einen entsprechenden Formulierungsvorschlag an die genannten Herren der CDU / CSU - Fraktion schicken, um ihnen gegebenenfalls die Arbeit zu erleichtern. Ich frage sie, liebe "Freunde der Darstellung einer vernunftbetonten Energiepolitik in der Öffentlichkeit" :

**Welche Vorschläge haben Sie, um die CDU / CSU - Fraktion zu einem entsprechenden Handeln zu bewegen ? Für entsprechende Anregungen wäre ich dankbar.**

MfG Johann Waldmann

### Diskussion

Blüm, Dr. Norbert, MdB

#### **Schreiben Dipl.-Ing. Johann Waldmann vom 23.04.2000**

Sehr geehrter Dr. Blüm,

ich verfolge schon seit einiger Zeit die Kampagne der "Atomhaftpflicht – Gruppe". Als ich vor einigen Tagen erneut die Homepage [atomhaftpflicht.de](http://atomhaftpflicht.de) besucht habe, fand ich Ihr Bild und Ihre Aussage an herausragender Stelle. Ich war darüber sehr erstaunt und auch sehr traurig und zwar deswegen, weil ich Sie bisher für einen Politiker angesehen habe, der über die Wirkung seiner Handlungen und Äußerungen gründlich nachdenkt. Ich kann mir nicht vorstellen, dass Sie dies in dem betreffenden Fall getan haben. Ich hoffe sehr, dass Sie sich im Nachhinein gefragt haben :

Warum hat man gerade Dr. Blüm als "Aushängeschild" gewählt und nicht einen anderen der in der Liste

aufgeführten Prominenten , wie z. B. Dieter Hildebrandt , Oskar Lafontaine, Dr. Gregor Gysi , Hr. Andora etc.  
?

Wurde der Name Dr. Blüm möglicherweise mißbraucht, um damit seiner Partei zu schaden ?

Ich hoffe sehr, dass Sie mir verzeihen, weil ich wegen dieser Angelegenheit eine E-mail an Herrn Dr. Polenz geschickt habe, in der ich u.a. den Satz "Gott vergib ihm, er weiß nicht was er tut!" verwendet habe.

Gestatten Sie mir nun einige Bemerkungen zu der Kampagne "Atomhaftpflicht" :

Von den 10 Punkten unter "Fragen, Antworten, Argumente" hat kein einziger eine sachlich nachvollziehbare Grundlage. Die Grund - Behauptungen, auf die die schlimmen Horror – Szenarien aufbauen sind ausnahmslos falsch und entbehren jeder sachlichen Grundlage. Ich möchte hier nur zwei Punkte herausgreifen :

die Akteure der Kampagne wissen genau, dass sie die Unwahrheit sagen, wenn sie unsere KKW´s hinsichtlich ihres Sicherheitsverhaltens mit dem "RBMK- Tschernobyl" – KKW vergleichen. Die Aussage, dass bei 30-jähriger Betriebszeit unserer 19 KKW´s mit einer Wahrscheinlichkeit von 2 % ein sog. Super – GAU passiert ist grundfalsch und irreführend!.

Die angeführten Beispiele "ICE Unglück Eschede, Explosion der Challenger, Tokai-Mura" sind in diesem Zusammenhang völlig irrelevant und entbehren jeder Logik.

Unter Punkt 4 heißt es .... "Auf den Betreiber trifft eine Deckungsvorsorge von höchstens 500 Millionen DM, den Rest soll der Staat tragen". ...

Diese Aussage ist falsch. Richtig ist : Die Betreiber von KKW´s haften unbeschränkt, also mit dem gesamten Firmenvermögen. Das kann man im Atomgesetz und in der Atomrechtlichen Deckungsverordnung nachlesen.

Ich möchte an dieser Stelle keine weiteren Einzelheiten anführen. Es ist offensichtlich, dass die Initiatoren dieser Kampagne ganz andere Ziele verfolgen, die insbesondere im ideologisch – politischen Bereich liegen. An einer rational – sachlichen Diskussion sind die Mitglieder der Gruppe gar nicht interessiert.

Ich frage Sie, sehr geehrter Dr. Blüm, warum konsultieren Sie in einer derart sensitiven Angelegenheit nicht die erfahrenen Energie-/ Umweltpolitiker Ihrer Fraktion, wie z. B. Herrn MdB Kurt-Dieter Grill, Frau Dr. Merkel u.a.. Sie kennen sicher aus Ihrer Tätigkeit als Minister eine Reihe von international anerkannten Fachleuten der Reaktorsicherheit und der Energiewirtschaft ( w.z.B. Prof. Birkhofer, Prof. F. Mayinger, Prof. Levi, Prof. Hennies , Prof. Grawe, Prof. A. Voß, Prof. Christian von Weitzäcker u.a. ). Warum haben Sie diese genannten integeren Fachleute nicht um ihren Rat gefragt, bevor Sie ein derartiges Papier unterschreiben ?. Die ganze Propaganda – Aktion ist aus meiner Sicht auch unchristlich und mit ethischen Grundsätzen nicht vereinbar. Wer mit derartigen, durch nichts begründbaren ,Horror szenarien den Menschen Angst macht, handelt unverantwortlich.

Zum Schluss meiner Ausführungen möchte ich mich ganz kurz vorstellen : Ich habe mich als Ingenieur mit Fragen / Projekten der Energietechnik und der Energiewirtschaft in verantwortlicher Stelle drei Jahrzehnte lang (weltweit) beschäftigt und bin seit einigen Jahren im Ruhestand. Seit einiger Zeit arbeite ich ehrenamtlich in einem Arbeitskreis ( Ziel : Verbreitung von fachlich abgesicherten Informationen zu Themen der Energie-/ Kernenergie Diskussion).

Ich nehme an, dass Sie an den Themen "Nachhaltige Energieversorgung, Sicherheit von Kerntechnischen Anlagen" auch weiterhin interessiert sind. Ich erlaube mir deshalb, Ihnen im Anhang zwei relevante Papiere (Prof. Voß , Prof. Birhofer) beizufügen. Bitte beachten Sie in dem Papier von Prof. Voß den Abschnitt "Risiken für das menschliche Leben und die Gesundheit", so wie die Abbildung 1 . Weiterhin bitte ich Sie, das ebenfalls beigefügte "Memorandum deutscher Wissenschaftler zum geplanten Kernenergie-Ausstieg" zur Kenntnis zu nehmen. Dieses Papier, unterschrieben von 570 deutschen Professoren wurde im September 1999 im Bundeskanzleramt überreicht (bis heute haben mehr als 650 Professoren unterschrieben). Obwohl das Memorandum in der Presse eine gewisse Beachtung gefunden hat, haben die zuständigen Politiker der Koalition kaum darauf reagiert.

Ich bin gerne bereit, gemeinsam mit Kollegen unseres Kreises, ein Gespräch mit Ihnen zu organisieren, bei dem wir Fragen zu dem o. g. 10 – Punkte -Papier diskutieren könnten.

Darf ich auf Ihre Antwort hoffen ?.

Mit freundlichen Grüßen Johann C. Waldmann

### **Schreiben J.Waldmann vom 25.09.2000**

Sehr geehrter Dr. Blüm ,

ich würde mich freuen, wenn Sie die Zeit finden würden, den Eingang meines E-mail -Briefes vom 23.04.2000 zu bestätigen und den Inhalt, so wie die beigefügten Anhänge zu lesen. Über eine kritische Stellungnahme zu den wichtigsten Punkten der Unterlagen wäre ich besonders dankbar. Soweit ich Ihren persönlichen Lebensweg zu kennen glaube, gehe ich davon aus, dass Ihnen ganz besonders das Thema "Ethik und Verantwortung aus christlicher Sicht" am Herzen liegt.

Aus diesem Grund erlaube ich mir, Ihnen zwei Papiere zu schicken, die Herr Dr. Stephan Feldhaus zum Thema "Technik / Energie und Ethik" verfasst hat. Aus der Biographie des Herrn Dr. Feldhaus mögen Sie erkennen, dass er seine Argumente aus der christlichen Ethik heraus begründen kann.

Ich bin gerne bereit, ein Gespräch zwischen Ihnen und Herrn Dr. Feldhaus, so wie mit dem evangelischen

Theologen Prof. em. Manfred Seitz , Universität Erlangen zu organisieren. Ich bin überzeugt davon, dass ich (als Ingenieur) aus einer vertieften Diskussion zu diesem Themenkomplex sehr viel lernen könnte.  
Was halten Sie von meinem Vorschlag ? darf ich auf Ihre Antwort hoffen ?.  
Mit freundlichen Grüßen Johann C. Waldmann

#### **Schreiben J.Waldmann vom 26.09.2000**

Sehr geehrter Dr. Blüm ,  
in meinem ersten Brief vom 23.09.2000 habe ich die Frage gestellt, warum Sie nicht vor Ihrer Unterschrift bzw. vor Ihrer Äußerung auf dem Katholikentag in Hamburg , Informationen zum Thema "Sicherheit von kerntechnischen Anlagen" bei international renomierten Fachleuten eingeholt haben. Neben Prof. Birkhofer habe ich auch Prof. Mayinger genannt, der in einem drei Seiten umfassenden Beitrag begründet hat, warum unsere Kernkraftwerke einen derart hohen Sicherheitsstandard haben und warum ein Ausstieg aus der friedlichen Nutzung der Kernenergie mit rationalen Argumenten nicht begründet werden kann. Das im Betreff genannte Paier -füge ich als Anhang bei.  
Sollten Sie nach dem Lesen der Ihnen vorliegenden Papiere von Prof. Birkhofer und Prof. Mayinger noch Fragen oder Zweifel haben, so bitte ich Sie, mit beiden Herren zu sprechen.  
Ich kann mir nicht vorstellen, dass Sie zu den genannten Wissenschaftlern weniger Vertrauen haben, als zu den "atomhaftpflicht - Initiatoren" , von denen keiner eine wissenschaftliche Qualifikation auf den Gebieten "Sicherheit der Kernenergie und Energiewirtschaft" nachweisen kann.  
Ich würde mich freuen, wenn ich auch zu diesem Brief eine kurze Stellungnahme von Ihnen bekommen würde.  
Mit freundlichen Grüßen Johann C. Waldmann

#### **Schreiben R.Rochlitzer (Büro Blüm) an J. Waldmann vom 16.12.2000**

Sehr geehrter Herr Waldmann, ich bin Mitarbeiter im Büro von Herrn Dr. Norbert Blüm, arbeite allerdings für ihn von zu Hause aus, woraus sich meine private e-mail-Absenderadresse ergibt. Man wird Ihnen aber gerne unter der Nummer (030) 227-72990 bestätigen, daß ich befugt bin, in seinem Namen mit Ihnen zu korrespondieren.  
Sie haben uns in letzter Zeit wiederholt umfangreichere Materialien und Darlegungen Ihrer Ansichten zur Unterstützung der Anti-Kernkraft-Kampagne bei [www.atomhaftpflicht.de](http://www.atomhaftpflicht.de) durch Herrn Dr. Blüm zukommen lassen. Leider kommen ich erst heute dazu, Ihnen hierauf zu antworten. Als Abgeordneter mit nur einem sehr kleinen Mitarbeiterstab und einem unverändert sehr dichten Terminplan mit einer Vielzahl an Verpflichtungen, kann Herr Dr. Blüm zuweilen nicht allen Vorgängen auf seinem Schreibtisch immer sofort in gebührender Weise Beachtung schenken. Die verspätete Antwort auf Ihre Schreiben bitte ich aus diesen Gründen zu entschuldigen. Sie machen zu Recht auf die Diskrepanz zwischen der Ausrichtung der Kampagne und den inhaltlichen Zielsetzungen der energiepolitischen Konzepte der CDU/CSU aufmerksam. Ich ganz persönlich finde mich, wie auch Sie, eher bei den Standpunkten der CDU in Sachen Kernenergie wieder. Herr Dr. Blüm - um dessen Inerscheinungtreten es aber nunmal in dieser Frage geht - hat aber wie jeder ein Recht auf seine eigene Meinung. Daß man Angehöriger der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag ist, bedeutet nicht automatisch, daß man nicht zu verschiedenen Fragen eine von der Fraktionslinie abweichende Haltung einnehmen kann.  
Herr Dr. Blüm hat dies in der Frage der Kernenergie getan. Ich möchte darauf hinweisen, daß Herr Dr. Blüm thematisch in seiner Arbeit als Abgeordneter nicht mit diesem Thema befaßt ist. Er ist gegenwärtig Mitglied der Ausschüsse für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie für Menschenrechte und humanitäre Hilfe. Nationale Energiepolitik ist damit nicht sein Aufgabengebiet. Äußerungen von ihm zu diesem Themenkomplex sind damit nicht von gleichem Gewicht, wie bspw. Einlassungen von Herrn Lippold oder Herrn Dr. Paziorek. Überdies bin ich mit Herrn Dr. Blüm der Meinung, daß man der Atomhaftpflicht-Kampagne im Internet nicht übermäßige Schlagkraft zumessen kann. Wer nach dem Thema sucht, wird gewiß auf die entsprechenden Seiten stoßen. Ansonsten sind die öffentlichen Auswirkungen des Umstandes, daß Herr Dr. Blüm in dieser Frage anders als vieler seiner Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion denkt, für meine Begriffe als nicht so hoch einzuschätzen. Endlich möchte ich festhalten, daß die Kampagne von namhaften Organisationen getragen wird, mit denen gewiß nicht jedermann auf grünem Fuße stehen muß, die aber in ihrer Seriosität nicht bezweifelt werden können.  
Herr Dr. Blüm läßt sich vor niemandes "Karren spannen"; wem er seine Unterstützung gibt und wem er sie verweigert, verantwortet er ausschließlich selbst. Und er sieht gegenwärtig keinen Anlaß, sich von der Kampagne zurückzuziehen.  
Mit freundlichen Grüßen, Roland Rochlitzer (Mitarbeiter im Büro Dr. Norbert Blüm MdB)

#### CDU / CSU – Fraktion

#### **Schreiben J. Waldmann vom 29.10.2000**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Mit dieser Nachricht möchte ich Sie bitten, die Homepage der ideologisch motivierten Anti-Kernenergie - Gruppe :<[atomhaftpflicht.de](http://atomhaftpflicht.de)> anzusehen. Am 23.09.2000 habe ich eine E-mail wegen dieser Angelegenheit

an Herrn Dr. Polentz geschickt. Bisher habe ich leider keine Antwort erhalten.

In meinen Briefen an Herrn Dr. Norbert Blüm habe ich begründet, warum er sich offensichtlich, bewusst oder unbewusst, von der genannten Gruppe hat missbrauchen lassen.

Meine Frage : Kennt die CDU / CSU - Bundestagsfraktion diesen Vorgang ?

Auf meine drei E-mail - Briefe an Herrn Dr. Blüm bekam ich ebenfalls keine Antwort. Erst als ich darum gebeten habe, dass der Eingang der Briefe doch ordnungshalber bestätigt werden sollte, bekam ich vom Büro des Herrn Dr. Blüm nach ca. sechs Wochen die Antwort : Herr Dr. Blüm habe derzeit keine Zeit um die Briefe zu lesen; ich würde im November eine Antwort bekommen.

Um zu erreichen, dass sich in der CDU / CSU - Fraktion jemand mit dieser aus meiner Sicht sehr bedauerlichen Angelegenheit befasst, werde ich Kopien meiner Briefe an die von mir sehr geschätzten Energie-/ Umwelt-Fachleute Kurt-Dieter Grill(MDB) und Dr. Klaus W. Lippold (MDB) schicken.

Ich werde eine Kopie meiner E-mail auch an Herrn Laurenz Meyer schicken. Als langjähriger leitender Mitarbeiter des EVU VEW kann er sehr wahrscheinlich am besten beurteilen, dass Dr. Blüm zum Schaden der CDU von der "atomhaftpflicht.de"-Gruppe missbraucht worden ist.

Aus meinem ersten Brief an Herrn Dr. Blüm können Sie entnehmen, warum ich mich, gemeinsam mit anderen Energiefachleuten ( z. B. Prof. Grawe, Prof. Voß u.a.) für eine sachgerechte Information über Energie- und Umweltfragen engagiere.

Darf ich auf eine Antwort hoffen ? Mit freundlichen Grüßen Johann C. Waldmann

Fischer, Axel, Eggenstein (MdB)

### **Schreiben H.Penner vom 03.04.2001**

Sehr geehrter Herr Fischer,

es existiert ein Memorandum von über 600 Wissenschaftlern, welches die Notwendigkeit der Kernenergienutzung in Deutschland klar belegt. Auch der energiepolitische Arbeitskreis der IHK Karlsruhe hat die Notwendigkeit der Kernenergie für unsere Technologie-Region deutlich begründet.

Es ist sehr befremdend, daß sich der ehemalige CDU-Minister Dr. Norbert Blüm für eine üble Kampagne einsetzt, die mit dem Trick einer exorbitanten Haftpflichtversicherung die Kernenergiegewinnung in Deutschland ausschalten will. Wie konnte die CDU einen Minister bestellen, der für derartig irrationale Gedanken offen ist?

Das absurde Verhalten von Dr. Blüm wird der CDU bei der nächsten Bundestagswahl viele Stimmen kosten. Ich füge eine IAVG-Internet-Dokumentation bei. Diese Dokumentation zeigt, wie unerhört schwierig eine sachliche Diskussion mit CDU-Politikern ist.

Mit freundlichen Grüßen H. Penner

Friedrich, Dr. Gerhard, Erlangen, MdB

### **Schreiben J.Waldmann vom 24.11.2000**

Sehr geehrter Herr Dr. Friedrich , ich habe am Donnerstag, 23.11.2000 - 19:30 an der CSU - Veranstaltung "Hochschulpolitik" im Unicum, Erlangen teilgenommen.

Kurz vor Beginn der Veranstaltung hatte ich Gelegenheit, Ihnen meine Unterlagen zum Thema "Dr. Norbert Blüm und die Anti-Kernenergie -pressure group" zu übergeben. Ich danke Ihnen für die Freundlichkeit, diese von einem "Unbekannten" entgegen zu nehmen. Damit Sie die Motive für mein Engagement besser verstehen können, möchte ich mich in aller Kürze vorstellen :

Ich war bis zu meiner Pensionierung 1996 leitender Angestellter bei Siemens KWU. Im Jahre 1978 habe ich zusammen mit etwa einem Dutzend Uni-Professoren und Kollegen von Siemens den Arbeitskreis "Technik Umwelt Gesellschaft" an der FAU initiiert, der heute noch aktiv ist. Seit dieser Zeit bin ich in freundschaftlichem Kontakt mit Herrn Prof. Fiebiger, mit dem ich derzeit einen verstärkten Gedankenaustausch über die wirkungsvolle Darstellung der Energiesituation in der Öffentlichkeit pflege.

Vor zwei Jahren habe ich gemeinsam mit den Herren Prof. J. Grawe , Prof. A. Voß, Uni Stuttgart und mit erfahrenen Energiefachleuten (überwiegend Ruheständler aus Industrie und Uni- Instituten) einen Arbeitskreis Energie - Umwelt gegründet. In einer eigenen Homepage wollen wir Bürger , Politiker, Gewerkschaftler, Lehrer, Studenten , Medienleute u.a. über die wissenschaftlich fundierten Zusammenhänge bei der Darstellung einer nachhaltigen und zukunftsfähigen Energiewirtschaft / Energiepolitik (einschließlich der friedlichen Nutzung der Kernenergie) öffentlichkeitswirksam informieren. Wir werden dabei u.a. von Herrn Minister Wiesheu (Dr. Olk) unterstützt.

Wie Sie den diversen Schriftstücken (einschließlich der Anhänge) entnehmen können, bin ich verzweifelt darüber, dass ich auf meine Briefe / E-mails etc. von Seite der zuständigen Stellen / Herren der CDU / CSU keine Antwort bekomme. Offensichtlich interessiert dies in der CDU / CSU niemand, wenn ihr Mitglied Dr. Norbert Blüm MdB als Aushängeschild für eine hinreichend bekannte, ideologisch orientierte Anti - Kernenergie - Kampagne benutzt wird.

Ich wäre sehr dankbar, wenn Sie sich bei Ihren Kollegen ( z.B. Hr. Grill, Dr. Lippold, Dr. Paziorek u.a. dafür einsetzen würden, dass sie sich mit meinem Anliegen beschäftigen. Zum Schluss : Bitte öffnen Sie die

Website [www.atomhaftpflicht.de](http://www.atomhaftpflicht.de) und urteilen Sie selbst. Im Voraus besten Dank für Ihr Engagement !  
Mit freundlichen Grüßen Johann C. Waldmann

Grill, Kurt-Dieter, MdB

**Schreiben J. Waldmann vom 28.11.2000**

Sehr geehrter Herr Grill, da ich mir nicht sicher bin, ob die Damen und Herren Ihres Büros meine Schriftstücke zum Thema "Dr. Norbert Blüm unterstützt die Anti-Kernenergie Gruppe <[www.atomhaftpflicht.de](http://www.atomhaftpflicht.de)>", von der Festplatte Ihres PC gelöscht haben, schicke ich Ihnen und Ihren Kollegen den Vorgang nochmals. Ich wäre Ihnen sehr zu Dank verpflichtet, wenn Sie sich persönlich um die Angelegenheit kümmern würden. Ich werde in jedem Fall so lange in dieser Sache aktiv sein, bis das Bild des Herrn Dr. Blüm von der genannten Website verschwunden ist und bis sich die CDU / CSU - Fraktion von dieser eindeutig ideologisch orientierten destruktiven, desinformativen Horrorszenarien- Kampagne gegen die friedliche Nutzung der Kernenergie distanziert hat. Meine Frage : Was soll ich tun, damit mein Anliegen innerhalb der CDU / CSU - Fraktion Beachtung findet ?.

Soll ich etwa die Veröffentlichung eines Artikels im FOCUS oder im Wirtschaftsmagazin initiieren mit dem Titel : "Energiepolitik der CDU / CSU , Norbert Blüm unterstützt die Gegner der CDU / CSU". Ich werde dies natürlich nicht tun, so lange ich noch eine Hoffnung habe, dass sich Ihre Fraktion um die leidige Angelegenheit kümmert.

Mit freundlichen Grüßen Johann Waldmann

Energie-Fakten

Hier finden Sie einen weiterführenden Beitrag von Dr. Joachim Grawe, Professor für Energiewirtschaft an der Universität Stuttgart.